

## 74-Jähriger trieb auf Wehranlage zu

# Sturz in Fluss: Von Polizisten gerettet

**Nach einem Fahrradsturz landete ein Pensionist in der Sattnitz. In der starken Strömung trieb er gut 700 Meter weit ab – auf eine Wehranlage zu! Ein Passant scheiterte beim Rettungsversuch, drei Polizisten gelang es schließlich, den völlig geschwächten und unterkühlten 74-Jährigen aus dem Wasser zu ziehen.**

Mittwoch kurz nach 17 Uhr war der Ebenthaler mit seinem Fahrrad vom Weg abgekommen und in die Sattnitz gestürzt. Ein Passant versuchte, den 74-Jährigen zu retten, scheiterte jedoch an der starken Strömung. Der 61-Jährige erlitt bei diesem Rettungsversuch leichte Verletzungen.

Schließlich rückte eine Polizeistreife der Inspektion St. Peter an. „Zwei Kollegen und ein Polizeischüler – zum Glück zu dritt! Denn so konnten sie einander gut sichern“, so der stellvertretende Inspektionskommandant Thomas Taferner zur „Krone“: „Der Mann war schon etwa 700 Meter abgetrieben und völlig entkräftet, er konnte sich nicht mehr halten. – Und vorne war die Wehranlage.“

Also sprangen die Beamten (39, 30 und 28) ins Wasser und setzten alles daran, den Ebenthaler aus der Sattnitz zu ziehen. Denn bis zum Eintreffen der Feuerwehr hätte der Pensionist vermutlich keine Kraft mehr gehabt. Er war stark unterkühlt (34 Grad) und musste in den Schockraum des Klinikums gebracht werden.